



# Thüringer Bildungskongress 2005

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit lernen und lehren



Best-Practice-Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Thüringen

Fr. 18. – Sa. 19. November 2005

mit begleitender Ausstellung

Mo. 14. – Sa. 19.11.2005 im Thüringer Landtag, Erfurt



Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der  
Vereinten Nationen  
2005-2014

Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung



## Inhalt

<b>Grußwort</b>	3	<b>Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB)</b>	
		Europäische Vernetzung von Agenda 21-Aktivitäten (EVA)	10
<b>Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.</b>		<b>Thüringer Ökoherz e.V.</b>	
Schülerfirmen	4	Umweltbildungsprojekt „PRIMA KLIMA!?“	10
<b>Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V. und DED - Regionale Bildungsstelle</b>		<b>Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V.</b>	
Globales Lernen in KiTa und Grundschule	4	<b>Schmalkalden und Eine Welt Verein Eisenach e.V.</b>	
<b>Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V.</b>		Globales Lernen am Beispiel des Fairen Handels	11
Erlebnisausstellung zur Entfaltung der Sinne	5	<b>Pädagogische Werkstatt – Globales Lernen – Gera e.V.</b>	
<b>Eine Welt e.V. Ilmenau</b>		Interkulturelles Lernen: Schulprojekt	
Globales Klassenzimmer Westafrika	5	„Schau mal wie Andern leben“	11
<b>Gymnasium Ernestinum, Gotha</b>		<b>Thüringer Volkshochschulverband e.V.</b>	
Leben und Wirken von Christian und Alfred Brehm	6	Internationales Kunstsymposium	
<b>Evangelische Jugend in Thüringen</b>		„Kleine Welt – große Welt“ der VHS Arnstadt-Ilmenau	12
Kampagne „bio-regional-fair“	6	<b>Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG)</b>	
<b>Gerhart-Hauptmann-Schule Roßleben</b>		Partnerschaft Thüringen – Kambodscha	12
Umweltschule mit Ökotechnologieprojekten	7	<b>Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V.</b>	
<b>GRÜNE LIGA Thüringen e.V.</b>		Schokologie – ein Workshop zum Thema Fairer Handel	13
Kampagne „UnFAIRblümt“ / Faire Blumenproduktion	7	<b>WM Schulen Thüringen</b>	
<b>UNESCO Ganztagschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt</b>		Straßenfußball für Toleranz – „Fair Play for Fair Life“	13
Wir sind Kinder einer Welt	8	<b>Standübersicht</b>	14
<b>Herderschule Weimar</b>		<b>Präsentationsplan</b>	15
Schulrestaurant SAG Lecker.de	8	<b>Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. (akuTh)</b>	16
<b>Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.</b>		<b>Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)</b>	16
KURS – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen	9	<b>World University Service (WUS)</b>	17
<b>L'amitié e.V., Gotha</b>		<b>Programmübersicht zum Thüringer Bildungskongress</b>	18
Multikulturelles Zentrum	9	<b>Thüringer Aktionsplan zur UN-Dekade</b>	19



**Dieter Althaus,  
Ministerpräsident des Freistaates Thüringen**

Bildung ist der Schlüssel für Entwicklung und Innovation – für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft. Deshalb haben die Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Ziel dieser Aktion ist es, allen Menschen gerechte Bildungschancen zu eröffnen, Wissen und Werte sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu vermitteln, die für eine gute Zukunft und positive gesellschaftliche Entwicklung erforderlich sind. Das Programm umfasst alle Bildungsbereiche und ist darauf ausgerichtet, ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortbares Handeln zu stärken – in einer immer komplexeren und sich immer schneller verändernden Welt.

Der Freistaat Thüringen unterstützt die Ziele und Maßnahmen dieser UN-Initiative. Mit dem Thüringer Bildungskongress „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit lernen und lehren“ am 18. und 19. November 2005 leisten wir einen Beitrag zur UN-Bildungsoffensive. Die nationalen Gremien, der „Runde Tisch zur UN-Dekade“ und das Nationalkomitee werden im Thüringer Landtag tagen.

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir in Thüringen bereits auf vielfältige Weise aufgegriffen. Herausragende Initiativen sind der Wettbewerb „Umweltschulen in Europa“, die Agenda 21, die Projekte „Grünes Klassenzimmer“ oder „Grünes Band Thüringen“. Die „Best-Practice-Projekte“ im Freistaat werden während des Thüringer Bildungskongresses zu sehen sein.

Entscheidend ist, dass eine breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert wird. Und dass Bildungsakteure ermutigt werden, die nötigen Kompetenzen und Einstellungen zu vermitteln. Der Thüringer Bildungskongress ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Nachhaltigkeit kann man lernen – Sie sind herzlich eingeladen!



**Heidemarie Wieczorek-Zeul,  
Bundesministerin für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ)**

Bildung befähigt Menschen, ihre soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie erhöht die Chancen auf wirtschaftliches Wachstum und ist darum eine wichtige Voraussetzung für die Bekämpfung der Armut. Ohne Bildung ist nachhaltige Entwicklung nicht möglich. Sie zu fördern, ist deshalb eine wichtige Aufgabe der internationalen und deutschen Entwicklungspolitik.

Ich freue mich sehr, dass das Land Thüringen den Bildungskongress ausrichtet, um Bürgerinnen und Bürger, Bildungseinrichtungen sowie entwicklungs- und umweltpolitische Organisationen in Deutschland für die Ziele und Aktivitäten der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu gewinnen.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt den Kongress und ich möchte Sie herzlich zur Teilnahme einladen.



Stand

06-8

## Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Schülerfirmen



Bildungswerk  
der Thüringer Wirtschaft e.V.

**Bildungswerk der  
Thüringer Wirtschaft e.V.**

Anja Liebscher

Magdeburger Allee 4  
99086 Erfurt

Tel.: 0361-60155334  
anja.liebscher@bwtw.de  
www.schule-wirtschaft-  
thueringen.de

Ziel ist es, Thüringer Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit der Thematik einer Existenzgründung bekannt zu machen und zu sensibilisieren. Gleichsam geht es darum, wirtschaftliche Zusammenhänge transparent und für SchülerInnen erfassbar zu gestalten. Neben dem notwendigen Fachwissen werden Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften, ökologisches Denken und sozial verantwortliches Handeln vermittelt.

Die angehenden „Unternehmerinnen und Unternehmer“ erhalten Unterstützung bei der Entwicklung ihres Geschäftskonzeptes. Seminare und ein regelmäßiger „Unternehmerstammtisch“, welcher UnternehmervertreterInnen aus der Wirtschaft mit SchülerfirmenvertreterInnen zusammenbringt sowie die jährliche Schülerfirmenmesse bieten Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Gleichzeitig werden regionale Akteure aus Wirtschaft und Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisiert.

Der Wettbewerb zeichnet sich durch eine langjährige Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft zur Förderung Neuer Technologien Thüringen e.V., dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), der Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH und weiteren Partnern aus der Thüringer Wirtschaft aus. Im Rahmen unseres europäischen Projektansatzes zur Förderung von Schülerfirmen an Technikerschulen in Österreich gibt es eine Kooperation mit „build! Gründerzentrum Kärnten GmbH“.

Stand

06-2

## Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V. und

DED - Regionale Bildungsstelle – Globales Lernen in KiTa und Grundschule

ded  
Deutscher  
Entwicklungsdienst



**Freunde und Förderer  
des Aktionskreises  
Globales Lernen e.V.**  
Beate Schreiber

Berliner Straße 2  
99427 Weimar

Tel.: 03643-811881  
multi\_kulti2002@yahoo.de

**Regionale Bildungsstelle  
des DED**  
Elisabeth Bolda

Tel.: 03643-811882  
elisabeth.bolda@ded.de

Unser Ziel ist, die Offenheit gegenüber fremden Kulturen zu fördern. Wir wollen verdeutlichen, in welcher gegenseitigen Abhängigkeit alle Länder und Gesellschaften dieser Welt zueinander bei der Bewältigung ökologischer und ökonomischer Probleme stehen.

**Mit so kleinen Kindern?** Schon in den ersten Lebensjahren werden Grundhaltungen und Einstellungen, wie Vertrauen, Selbstbewusstsein, Neugier, Sozialverhalten geprägt, die das gesamte weitere Leben mit bestimmen. Hier möchten wir ansetzen und mit den Methoden des Globalen Lernens auch die Kleinen erreichen und eine vorurteilsfreihere Erziehung fördern. **Und wie soll das genau gehen?**

**KiTa-Bereich:** Ein ausländischer Pädagoge oder ein Rückkehrer des DED (Deutscher Entwicklungsdienst) gehen drei Monate lang wöchentlich in eine KiTa-Gruppe und bieten eine Aktivität zu dem Land und

der Kultur an. Dabei soll der „Event“-Charakter von Einzelveranstaltungen vermieden und ein persönliches Verhältnis zu der „fremden“ Person aufgebaut werden. Im September haben wir mit der integrativen KiTa Hufeland und der KiTa Bummi in Weimar angefangen.

**Grundschulbereich:** Auch hier werden anstelle von Einzelveranstaltungen Projektstage oder Veranstaltungsreihen angeboten. Mehr Zeit und eine gemeinsame Vorbereitung mit den LehrerInnen bieten die Möglichkeit, differenziert zum Beispiel das Leben der Kinder sowohl in der Stadt als auch auf dem Land vorzustellen: Wie wohnen die Kinder in anderen Teilen der Welt? Was essen sie? Was ziehen sie an? Haben sie die Möglichkeit in die Schule zu gehen? Was ist ihre Lieblingsbeschäftigung?



## Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V.

Erlebnisausstellung zur Entfaltung der Sinne

L-1

Stand

Die Aktivitäten der mittelmühle haben zum Ziel, Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken. Dazu zählt die Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Partnern des Tourismussektors für eine zukunftsfähige Regionentwicklung im Naturpark Thüringer Wald. Damit wird nachhaltiges Lernen handlungsorientiert mit lebensnahen Bezügen ermöglicht.

Im Jahr 2003 begannen wir mit der Entwicklung eines Erlebnis- und Experimentierhauses in Schmalkalden. In 2005 konnte eine Erlebnisausstellung „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ als Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Besucher dieser Ausstellung werden in der Interaktion mit Hands-on-Angeboten mit der eigenen Wahrnehmung konfrontiert und erfahren sich und naturgesetzliche Phänomene durch eigenes Erleben.

In Verbindung mit Ansätzen der Reformpädagogik sollen wichtige Vorgänge menschlichen Lernens und Lebens erlebbar gemacht werden. Zielgruppenorientiert wird die Bedeutung der natürlichen Lebensgrundlagen erfahrbar gemacht und über die Vernetzung mit Naturerlebnisangeboten, kulturhistorischen Stätten, technischen Denkmälern und wirtschaftlich bedeutenden Orten Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung angeboten.

Mit dem Vorhaben, insbesondere dem Erlebnis- und Experimentierhaus als außerschulischem Lernort, wird eine Einrichtung geschaffen, die in besonderer Weise

- einen Beitrag zum bestehenden Bildungsangebot leistet,
- die regionale Vernetzung der Bildungseinrichtungen und Leistungsträger im Tourismus fördert und
- auf andere Regionen übertragbar ist.



**die mittelmühle**  
Reinhold Mau

Ortsstraße 5  
98593 Kleinschmalkalden

Tel.: 036849-20026  
info@die-mittelmuehle.de  
www.die-mittelmuehle.de

## Eine Welt e.V. Ilmenau

Globales Klassenzimmer Westafrika – Einladung zum Kulturdialog

L-5

Stand

Das „Globale Klassenzimmer“ ist ein außerschulischer Lernort, in dem die Wertschätzung kultureller Vielfalt durch die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern im Mittelpunkt steht. Die vielen Verflechtungen unseres Schicksals mit der Zukunft der Menschen in der so genannten „Dritten Welt“ werden hautnah erlebbar.

Die interaktive, multimediale Erlebnisausstellung möchte einen Beitrag zum Kulturdialog leisten. Der Blick auf andere Kulturen und Kontinente erscheint notwendiger denn je, auch im Hinblick auf das An-wachsen der Konfliktherde in vielen Teilen der Welt, die oft aus Mangel an Verständnis für andere Kulturen resultieren.

Die von den Vereinten Nationen beschlossenen Millenniums-Entwicklungsziele zur Beseitigung des Hungers und der extremen Armut sind in der Öffentlichkeit wenig bekannt. Diese mit Hilfe der Ausstellung bekannt zu machen, ist ein weiteres Ziel.

Die Ausstellung ermöglicht handlungsorientiertes Lernen zum Thema Westafrika. Einige Länder Westafrikas gehören zu den ärmsten der Welt. Die Ausstellung informiert über Alltagskultur, Lebensweise sowie Entwicklungsprobleme und -chancen Westafrikas.

Die Methode der Wissensvermittlung in der Ausstellung folgt Erkenntnissen aus der Museumspädagogik. Hier gibt es ein interaktives Dreieck zwischen Exponaten der Ausstellung, BesucherInnen und Vermittlungsprozessen. Die beeindruckende Architektur einer zentralafrikanischen Lehmburg (als Kulisse) bietet Raum für Vorträge und kann multimedial genutzt werden.

Durch die Beteiligung von WestafrikanerInnen wird der Lernprozess durch authentische Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen aus dieser Region ermöglicht.

**Eine Welt e.V. Ilmenau**  
Christina May-Ahodi

Straße des Friedens 28  
98693 Ilmenau

Tel.: 03677-894711  
eine.welt@newone.de



Stand **OG-13**

## Gymnasium Ernestinum, Gotha

Leben und Wirken von Christian und Alfred Brehm



**Gymnasium Ernestinum**  
Dr. Lutz Wagner

Bergallee 8  
99867 Gotha

Tel.: 03621-408033  
ernestinum@  
ernestinum-gotha.de  
www.ernestinum-gotha.de

Am Gymnasium Ernestinum bieten sich aufgrund einer Anzahl von bedeutenden Persönlichkeiten, die an der Schule gewirkt haben, Möglichkeiten der Verknüpfung von Tradition und Moderne für nachhaltige Entwicklungsprozesse an. Dies soll am Beispiel des Lebens und Wirkens von Christian Brehm (1787–1864) und Alfred Brehm (1829–1884) gezeigt werden.

Christian Brehm, der Vogelpastor genannt wird, besuchte das Ernestinum von 1800–1807 und gilt als einer der Begründer der Wissenschaft „Ornithologie“. Sein Wirken als Pfarrer und Wissenschaftler in Renthendorf/Thüringen bietet zahlreiche Ansatzpunkte, den SchülerInnen die Schönheit der Natur nahe zu bringen, die Artenvielfalt in Wald und Feldflur zu begreifen sowie wissenschaftliche Forschungsmethoden kennen zu lernen. Zur Umsetzung der Thematik wird projektorientierter Unterricht unter Einbeziehung der Fächer Deutsch, Biologie, Geografie, Geschichte, Kunst, Musik, Medienkunde sowie des Seminarfaches genutzt.

Das Projekt startet mit der 5. Klasse. SchülerInnen verbringen gemeinsam mit ihren LehrerInnen eine Kennenlernwoche im Schullandheim in Renthendorf. Die in unmittelbarer Nähe befindliche Brehm-Gedenkstätte wird in den Projektunterricht einbezogen. Dabei werden Kenntnisse über den Vogelpastor und seinen Sohn, Alfred Brehm, den Tiervater und Autor von „Brehms Tierleben“, vermittelt. Aufbauend auf diesen Erlebnissen werden in den folgenden Klassenstufen die Kenntnisse vertieft. Dem innovativen Lernen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Als Partner stehen neben der Brehm-Gedenkstätte und dem Schullandheim in Renthendorf/Thüringen der NABU-Kreisverband Gotha, die Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen, die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen sowie das Museum der Natur Gotha zur Seite.

Stand **OG-5**

## Evangelische Jugend in Thüringen

Kampagne „bio-regional-fair“



**Evangelische Jugend  
in Thüringen**  
Ulrich Töpfer

Marienstraße 57  
99817 Eisenach

Tel.: 03691-734097  
kampagne@  
bio-regional-fair.de  
www.bio-regional-fair.de

Während des Ersten Sozialforums im Juli 2005 in Erfurt fand der Auftakt der Kampagne „bio-regional-fair“ statt. Über 1200 Personen informierten sich bei einer Tasse fair gehandeltem Tee oder Kaffee über die Kampagne.

Wie begann die Kampagne? Während eines Seminars des Landesjugendkonvents der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, das sich mit der Problematik einer gerechteren globalen Wirtschaft auseinandersetzte, kamen die TeilnehmerInnen zu der Erkenntnis, dass die Methoden mancher Unternehmen, die der Profitmaximierung dienen, nicht zu einer gerechten globalisierten Welt beitragen. Hierzu zählen: Kinderarbeit, Verweigerung von sozialen Mindeststandards, sexuelle Belästigung, Verstöße gegen Menschenrechte, Korruption, Finanzierung von Bürgerkrieg und Waffenhandel, Umweltzerstörung und Biopiraterie.

In Thüringen wurde die Kampagne für nachhaltigen Konsum „bio-regional-fair“ als Kooperation zwischen dem Eine Welt Netzwerk Thüringen (EWNT), dem LJK der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und der EJTh ins Leben gerufen. Weitere Partner sind: INKOTA-Netzwerk, Fair-Handels-Gruppenberatung Thüringen als Vertreter der Thüringer Weltläden, Fairhandelsakteure und das Thüringer Ökoherz. Ziel ist es, möglichst viele Interessenten zu erreichen, die in ihrem Konsumverhalten darauf achten, dass Produkte biologisch und möglichst von regionalen Produzenten hergestellt oder aber fair gehandelt werden. Verbraucher können durch ihr Konsumverhalten Einfluss auf das Angebot und die Herstellung der Produkte nehmen.

Ein erster Baustein der Kampagne ist der Einkaufsleitfaden.



## Gerhart-Hauptmann-Schule Roßleben

Umweltschule mit Ökotechnologieprojekten

L-2

Stand

Seit 1995 setzen wir projektorientiert die Ideen von Nachhaltigkeit an unserer Schule im Unterricht und darüber hinaus um.

Vor zehn Jahren haben wir mit dem Anlegen eines eigenen Schulwaldes begonnen. 2000 Bäume, vorwiegend Eichen, wurden auf einer fast einen Hektar großen Fläche mit SchülerInnen gepflanzt. Inzwischen sind einige davon weit über zehn Meter groß. Heute verwenden wir die ersten Holzschnitte zum Betreiben unseres Biomassekraftwerkes, welches durch unsere Schüler-GmbH seit dem Vorjahr die Turnhalle der Schule beheizt.

Mit der Hinwendung zu alternativen bzw. regenerativen Energien wurde im Jahr 1995 begonnen. Zusammen mit unserer Partnerschule aus Wächtersbach bauten wir eine Solarwarmwasseranlage, die das

Duschwasser für unsere Schule bereitstellt. Das war unser erstes Bosch-Projekt.

Heute inszenieren wir einen „Nachhaltigkeitsexport“ in die Ukraine. Wir reisten dieses Jahr zu unserer Partnerschule nach Kriwoi Rog. Dort bauen wir gemeinsam an einer Wetterstation und bereiten die Einrichtung einer Regenwasserspeicheranlage bzw. Photovoltaikanlage vor. Im April 2006 wollen wir damit fertig sein.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Titelverteidigung „Umweltschule in Europa“ haben wir noch eine besondere Überraschung: Die Einweihung des Naturlehrpfades zur Himmelscheibe von Nebra. Auch dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen den Ländern Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie erfolgte mit dem ersten Spatenstich für ein Informationszentrum am Tag der Deutschen Einheit.



**Gerhart-Hauptmann-Schule  
Roßleben**

Hans-Joachim Weillepp

Glück-Auf-Straße 11  
06571 Roßleben

Tel.: 034672-60354  
Regelschule-G.H.Rossleben@  
t-online.de  
www.rsrossleben.kyf.th.  
schule.de

## GRÜNE LIGA Thüringen e.V.

Kampagne „UnFAIRblümt“/Faire Blumenproduktion

OG-3

Stand

Die Verknüpfung von Menschenrechten und Umweltschutz steht im Mittelpunkt der Informationskampagne „UnFAIRblümt“. Es geht vor allem darum, auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen, die in der Blumenproduktion tätig sind, hinzuweisen.

Die Kampagne wurde am 1. Mai 2005 von der GRÜNEN LIGA Thüringen e.V. in Erfurt gestartet. Das 1998 von Menschenrechtsorganisationen und Verbänden der Blumenindustrie gegründete „Flower Label Programm“ (FLP) hat ein Gütezeichen für eine menschenwürdige und umweltschonende Blumenproduktion in Drittländern entwickelt. Blumenfarmen mit dem FLP-Gütesiegel garantieren soziale und ökologische Standards, deren Einhaltung in der internationalen Blumenproduktion von unabhängigen Gutachtern überwacht werden.

In Kooperation mit örtlichen Partnern werden in ausgewählten Kommunen Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und kreative Straßenaktionen organisiert.

Mit der Kampagne „UnFAIRblümt“ möchten wir FloristInnen gewinnen, FLP-zertifizierte Blumen in ihr Sortiment aufzunehmen. So regen wir als Umweltverband dazu an, bei der Beschaffung von Blumenpräsenten oder Blumenschmuck je nach Saison in Betrieben der Region erzeugte Pflanzen oder umwelt- und sozialverträglich produzierte Importblumen einzukaufen. Ziel der Kampagne ist, das Flower Label Programm bekannt zu machen und darauf hinzuwirken, dass beim Blumenkauf auf das FLP-Gütesiegel bzw. die Herkunft und die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten im Blumenhandel geachtet wird.



**GRÜNE LIGA  
Thüringen e.V.**  
Saskia Gerber

Goetheplatz 9b  
99423 Weimar

Tel.: 03643-492796  
unfairbluemt@grueneliga.de  
www.grueneliga.de/  
thueringen



Stand **06-12**

## UNESCO Ganztagsschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt

Wir sind Kinder einer Welt

Heinrich-Heine  
Staatliche Grundschule

Uta Necke

Jenaische Straße 46  
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel.: 036742-62372  
info@gsuhlstaedt.de  
www.gsuhlstaedt.de

„Bewährtes fortsetzen – Neues erproben“, unter diesem Motto setzt die Grundschule in Uhlstädt seit 1998 das Projekt „Wir sind Kinder einer Welt“ erfolgreich um. Als UNESCO Projekt Schule bemühen sich LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern, Förderverein und SchülerInnen, die EINE WELT in den Mittelpunkt der Bildungsarbeit zu stellen. Eckpunkte unserer Arbeit sind:

### 1. Das Wissen über andere Länder und Kulturen heißt, diese zu verstehen und zu achten.

In der Grundschule beschäftigen sich die Kinder mit einem Land, lernen es näher kennen. Aufbauend werden die Themen in den Klassen 3 und 4 um globale Zusammenhänge erweitert.

### 2. Solidarität mit den Kindern der Welt heißt, die Bereitschaft zu fördern zu teilen.

Die SchülerInnen unterstützen das Straßenkinderheim Mano Amiga in Bolivien und ein Waisenkinderheim in Gomel durch Benefizveranstaltungen, Basare, Tombolas und Spenden. Durch den Kontakt mit den Vereinen, die

die Kinderheime in Bolivien und Gomel unterstützen, erhalten wir Informationen darüber, wie die Spenden den Kindern helfen. Die Rückkopplung ist dabei sehr wichtig.

### 3. Partner in Europa heißt, voneinander und miteinander lernen.

Uns verbindet eine langjährige Partnerschaft mit einer französischen Grundschule. Durch Briefe und Telefonate hören die Kinder voneinander, sie lernen sich persönlich durch Besuche in Amiens und Uhlstädt kennen.

### 4. Umwelt und Natur sind Lebensqualitäten, die es zu schützen und zu erhalten gilt.

Thüringen ist das „Grüne Herz Deutschlands“. Die Vermittlung von Wissen über die Umwelt und gesellschaftlich verantwortliches Handeln sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Es entstand eine Sammlung zur Geschichte unserer Stadt.

Stand **06-1**

## Herderschule Weimar

Schulrestaurant SAG Lecker.de



SAG Lecker.de  
Kornelia Tolke

Herderschule Weimar  
FÖZ – Förderschwerpunkt:  
Lernen

Bonhoeffer Straße 46  
99427 Weimar

Tel.: 03643-418973  
saglecker@web.de

Unsere Schüler-Aktien-Gesellschaft wurde im Jahr 2002 von Schülern und Schülerinnen der 7. Klasse gegründet. Die Geschäftsidee war, ein Schülerrestaurant mit einem regelmäßigen Speisenangebot zu betreiben.

Inzwischen hat unser 4. Geschäftsjahr begonnen und die Schülerfirma ist zu einem wichtigen Projekt in der Berufsvorbereitung geworden.

Zurzeit haben wir 32 Mitglieder (28 SchülerInnen und 4 LehrerInnen). Alle SchülerInnen haben einen Arbeitsvertrag abgeschlossen und arbeiten in der Firma mindestens einmal pro Woche im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts und in ihrer Freizeit.

Das Schülerrestaurant bietet Mittagessen und Getränke an. Unsere Kunden sind Lehrkräfte, SchülerInnen, Eltern und Gäste der Schule. Die Preise für das Essen sind gestaffelt, damit sich jede/r das Essen leisten kann.

Wir kalkulieren die Einkäufe so, dass wir einen Profit erwirtschaften und führen über Einnahmen und Aus-

gaben ein Kassenbuch. Unsere Firma ist auch bei Veranstaltungen der Schule mit einem Versorgungsstand vertreten.

In unserer noch jungen Firmengeschichte können wir schon einige Erfolge verzeichnen, wie z.B. den Sieg im 6. Erdgaspokal der Schülerköche und Preise im Wettbewerb GETUP – Schüler gründen Unternehmen. Aber unseren größten Erfolg sehen wir darin, wenn eine/r von uns nach der Schule eine Lehrstelle als Koch oder in einem anderen Beruf im Bereich Hauswirtschaft beginnen kann. Von den Gründern der Firma haben das bereits mehr als die Hälfte erreicht.

Entsprechend unseres Leitbildes ist es ein Anliegen, dass wir neben dem Fachwissen die wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichem und ökologisch verantwortlichem Handeln sowie sozialer Gerechtigkeit im Alltag und bei der Arbeit erfahrbar machen.



## Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

KURS – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen

OG-14 Stand

Das Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen (KURS) initiiert Lernpartnerschaften zwischen Schule und Unternehmen unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit. Die Zielgruppe sind einerseits Schulleiter und Lehrkräfte, andererseits Geschäftsführer und Mitarbeiter.

Die Initiative bietet Schülerinnen und Schülern eine breite Palette von Angeboten im Unterricht und außerschulisch an, um das Wirtschaften in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales besser zu verstehen und sich gezielt auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.

Das Institut Unternehmen & Schule und das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. liefern auf der Basis langjähriger Erfahrungen das Know-how für den Aufbau von Lernpartnerschaften. Die Mitarbeiter von KURS begleiten die zukünftigen Kooperationspartner durch

- Organisation und Moderation beim Aufbau von Lernpartnerschaften,
- Lernmodule zum nachhaltigen Wirtschaften,
- eine CD-Rom mit Best-Practice-Beispielen,
- Lehrerfortbildung „Kooperationsmanager für Lernpartnerschaften“,
- Pressearbeit,
- Dokumentation zu Kooperationsprojekten, u. a. auf der Homepage [www.kurs-21.de](http://www.kurs-21.de).

KURS steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, des Thüringer Kultusministeriums und des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt.

Bis Mitte 2005 arbeiten in Thüringen bereits 35 Unternehmen und jede zehnte Schule (Gymnasium, Regelschule) nach diesem Modell zusammen. Bundesweit sind es über 300 Lernpartnerschaften.



**Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.**  
Außenstelle Weimar  
Silke Stalph

Platz der Demokratie 5 –  
Reithaus  
99423 Weimar

Tel.: 03643-748231  
[silke.stalph@weimar.bwtw.de](mailto:silke.stalph@weimar.bwtw.de)  
[www.kurs-21.de](http://www.kurs-21.de)

## L'amitié e.V., Gotha

Multikulturelles Zentrum

L-6 Stand

Es ist Aufgabe der interkulturellen Erziehung Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch adäquate Angebote zu befähigen, sich mit dem eigenen „Ich“ auseinander zu setzen, d.h. eigene Probleme zu ordnen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Denn wer in der Lage ist dies zu tun, kann „Fremden“ mit Neugierde begegnen und gegebenenfalls Zivilcourage zeigen.

Unsere pädagogisch-methodische Vorgehensweise zeichnet sich aus durch Vorträge und Diskussionen zu verschiedenen Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Ethnisierung sozialer Probleme, Vorurteile, Gewalt u. a., aber auch durch Gesprächskreise, audiovisuelle Vorführungen, Buchlesungen sowie die Zubereitung von kulinarischen Köstlichkeiten und durch interaktive Spiele.

Entsprechend unserer Zielsetzung bieten wir pädagogisch-methodische Arbeit in Kindergärten, Schulen,

Jugend- und Erwachsenenbildungseinrichtungen an. Des Weiteren führen wir Veranstaltungen für Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Weiterbildungsmaßnahmen für MultiplikatorInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen durch.

Die interkulturelle Erziehung soll dem neuen erwachenden ethnozentrischen Gedankengut, dem Rassismus und Diskriminierung von Minoritäten zugrunde liegt, entgegenwirken.

Ziel unserer Arbeit im Rahmen der Interkulturellen Pädagogik ist die Verbesserung der Verständigung zwischen Menschen verschiedener Herkunftsländer, Glaubensrichtungen und unterschiedlichen Alters. Weitere Ziele sind die Erziehung zum kulturellen Respekt, zum Prinzip der Integration, gegen Rassismus und zur Konfliktbewältigung.

**L'amitié e.V.**  
Sigrun Klein

Humboldtstraße 67  
99867 Gotha

Tel.: 03621-29340  
[lamitie@gmx.de](mailto:lamitie@gmx.de)  
[www.lamitie-gotha.de](http://www.lamitie-gotha.de)



Stand **06-15**

## Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB)

Europäische Vernetzung von Agenda 21-Aktivitäten (EVA)

**LEB Thüringen e.V.**  
Sylva Müller

Hinter dem Bahnhof 12  
99510 Apolda

Tel.: 03644-619009  
mueller.sy@leb.de  
www.th.leb.de

Zur Umsetzung der in Rio de Janeiro 1992 vereinbarten Agenda 21 kommt den ModeratorInnen der örtlichen Agenda-Prozesse eine wichtige Bedeutung zu. Deren Funktion besteht in der Organisation von Bildungs- und Informationsveranstaltungen zur Verbesserung von Partizipations-Prozessen der örtlichen Bevölkerung an lokalen politischen Entscheidungen. Diese Aufgabe wird von sehr unterschiedlich qualifizierten Personen wahrgenommen. Das führt häufig zu unbefriedigenden Prozessverläufen und damit zu sinkender Motivation der beteiligten BürgerInnen.

Eine Qualifizierung der Agenda 21-ModeratorInnen ist dringend erforderlich! Eine Nachfrage besteht nicht nur in Deutschland, sondern auch in unseren Partnerländern.

In Thüringen liegen bereits erste Erfahrungen aus dem Jahr 2000 aufgrund der Durchführung einer Ausbildung

von Lokale-Agenda 21-ModeratorInnen im Auftrag des Thüringer Umweltministeriums vor. In anderen Ländern existieren Erfahrungen zur Qualifikation von MultiplikatorInnen in der Umweltbildung (Ungarn) und Regionalentwicklung (Österreich).

Diese sollen an den aktuellen Kenntnis- und Methodenstand angepasst und um Elemente im Sinne der europäischen Dimension erweitert werden.

Das Seminarziel besteht in einer Verbesserung der Qualifikation von ModeratorInnen, damit sie ihre Tätigkeit als MultiplikatorInnen und MediatorInnen in der (politischen) Erwachsenenbildung professioneller ausüben können. Die Entwicklung und Durchführung der Ausbildung wird sich positiv auf die Agenda 21-Prozessentwicklung vor Ort auswirken.

Stand **06-9**

## Thüringer Ökoherz e.V.

Umweltbildungsprojekt „PRIMA KLIMA!?“

**Thüringer Ökoherz e.V.**  
Frank Augsten

Wohlsborner Straße 2  
99423 Weimar/Schöndorf

Tel.: 03643-437128  
info@oekoherz.de  
www.oekoherz.de

Seit 2003 gibt es das landesweite Projekt des Thüringer Ökoherz e.V. mit Förderung durch die Stiftung Arbeit und Umwelt sowie die Sparkassenstiftung Weimar/Weimarer Land.

Zielgruppe sind Jugendliche, die sich in Veranstaltungen mit Energiesparen und regenerativen Energiequellen befassen.

„Wo und wann lernen wir, was wir aktiv gegen den Treibhauseffekt tun können?“ fragten SchülerInnen im Rahmen des 1. Thüringer Klimaforums im April 2002. Diese Veranstaltung nahm die Politik zum Anlass, das Thema Klimaschutz zum Generationenthema zu erklären. Und genau hier setzt unser Projekt „Prima Klima?!“ an. In diesem Projekt unterstützen wir SchülerInnen, Zusammenhänge von Energie- bzw. Ressourcennutzung und Klimaschutz zu erkennen. Möglichkeiten werden aufgezeigt, wie sie im Alltag ihren persönlichen Beitrag leisten können.

**1. Tag:** Zu Beginn gibt es ein Impulsvideo. Ein dreidimensionales Übersichts- und Strategienmodell zum Treibhauseffekt steht im Mittelpunkt. Das Modell entwickeln die Jugendlichen selbst, nehmen dabei wichtige Klima-Fragen unter die Lupe.

**2. Tag:** Selber Hand anlegen heißt die Devise. Mit einer Vielzahl von Experimentierstationen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Unter anderem zum Thema „Energie aus Sonne, Wasser und Wind“ stehen Bausätze und Experimentierkoffer zur Verfügung. An der Playmais-Station lässt sich das Kraftwerk der Zukunft erschaffen.

**3. Tag:** Zum Abschluss gibt es eine Exkursion. Geklärt werden Fragen wie: Bei welcher Windgeschwindigkeit beginnt sich der Rotor eines Windrades zu drehen? Wie viel Sonnenkollektorfläche ist nötig, um ein Freibad zu beheizen? Was ist eine Brennstoffzelle?



## Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V. Schmalkalden und Eine Welt Verein Eisenach e.V. – Globales Lernen am Beispiel des Fairen Handels

OG-4 Stand

In Zeiten der Globalisierung kann es sich keine Gesellschaft mehr leisten, nur noch an sich selbst zu denken und dementsprechend zu handeln. Alles Handeln vor Ort sollte sich von weltweiter Verantwortung leiten lassen, damit der Erdball auch für künftige Generationen lebenswert und bewohnbar bleibt.

Der Faire Handel und damit eng verbunden die Weltläden leisten einen wichtigen Beitrag zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit. In zwei Projekten für unterschiedliche Altersklassen wird das Thema Fairer Handel an Hand konkreter Beispiele praktisch erfahrbar:

- „Kinderwelten“ (Klassenstufe 5/6) vermittelt in drei Modulen Einblick in den Kinderalltag fremder Kulturen. Während das Weltverteilungsspiel einen globalen Überblick vermittelt, kann im Modul „rund um den Fußball“ selbst probiert werden, wie ein Fußball entsteht. Praktische Elemente und Wissensvermittlung ergänzen einander.

- „Fairer Handel“ (Klassenstufe 11/12) ist für eine Projektwoche ausgelegt und berücksichtigt selbständige und kreative Arbeitsmethoden der Schüler. Neben Internet-Recherchen und Weltladen-Erkundung wird eine Umfrage in der Bevölkerung auf Video festgehalten.

In beiden Projekten ist der örtliche Weltladen als außerschulischer Lernort eingebunden.

So wird daran gearbeitet, den Blickwinkel von der lokalen eigenen Welt hin auf globale Perspektiven zu erweitern als ein Stück zukunftsorientierter nachhaltiger Bildung.

**Ökumenischer Arbeitskreis  
Eine Welt e.V. Schmalkalden**  
Renate Müller

Kirchhof 3  
98574 Schmalkalden

Tel.: 03683-606296  
eineweltverein@web.de

**Eine Welt Verein  
Eisenach e.V.**  
Roswitha Weißschnur

Goldschmiedenstraße 22  
99817 Eisenach

Tel.: 03691-743819  
eine-welt-eisenach@web.de

## Pädagogische Werkstatt – Globales Lernen – Gera e.V.

Interkulturelles Lernen: Schulprojekt „Schau mal wie die Andern leben“

OG-7 Stand

Gemeinsam mit dem DED (Deutscher Entwicklungsdienst, Bildungsstelle Weimar) und dem Eine Welt Netzwerk Thüringen wird das Schulprojekt „Schau mal wie die Andern leben“ im Förderzentrum „Am Brahmatal“ in Gera durchgeführt.

Grundidee des Projektes ist es, den Zusammenhang von lokalem Handeln und globalen Entwicklungen aufzuzeigen. Lokal, das bedeutet die SchülerInnen befassen sich mit ihrer Heimatstadt aus sozialer, kultureller, ökologischer, ökonomischer und politischer Sicht. In der Projektwoche erarbeiteten sie Themen wie „Lokaler Umgang mit der Ressource Wasser“, „Verteilung von Armut und Reichtum in der Stadt“, „Stadterkundung“ und „Gewaltprävention“.

Von Gera aus richtet sich der Blick über den Tellerrand nach Europa und in andere Teile der Welt. Um dieses

globale Schauen zu unterstützen, werden verschiedene ReferentInnen, die aus diesen Ländern kommen oder dort gelebt haben, zu Gast in der Schule sein. Sie werden ihre fremde Kultur oder die Erfahrung mit dieser lebensnah und authentisch den SchülerInnen und LehrerInnen kommunizieren.

Fragen nach dem „Umgang mit Wasser“, „Armut und Reichtum in der Stadt und auf dem Land“, „Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Gera und anderen Städten?“ und vieles mehr werden fächerübergreifend und fächerverbindend innerhalb eines Schuljahres beantwortet. Am Ende wird „Das Schauen nach den Anderen“ bei einem Abschlussfest mit allen Beteiligten, Eltern und Gästen präsentiert.



**Pädagogische Werkstatt –  
Globales Lernen – Gera e.V.**  
Brigitte Just  
Kathrin Ambrosius

Puschkinplatz 7  
07545 Gera

Tel.: 0365-8223313  
globaleslernen-gera@web.de



Stand

**06-6**

## Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Internationales Kunstsymposium „Kleine Welt – große Welt“ der VHS Arnstadt-Ilmenau



**VHS Arnstadt-Ilmenau**  
Almut Keil

Am Bahnhof 6  
99310 Arnstadt

Tel.: 03628-610725  
a.keil@vhs-arnstadt.de  
www.vhs-arnstadt.de

Zum neunten Mal veranstaltete die Volkshochschule in Kooperation mit der Kirchengemeinde Kleinbreitenbach ein Internationales Kunstsymposium. Teilnehmende sind in jedem Jahr fünf bis sechs internationale bildende KünstlerInnen aus den Partnerregionen Thüringens – Picardie, Krakau und Essex – KursteilnehmerInnen aus den Kunstkursen der Vhs, Interessierte aus der Umgebung, Kinder sowie Jugendliche mit Behinderungen.

Die KünstlerInnen stellen ihre Kunstwerke aus selbst gewählten Materialien zu einem vorgegebenen Thema her. Diese Kunstwerke finden ihren dauerhaften Platz entlang eines Wanderweges. Der Kunstwanderweg hat sich zu einem Anziehungspunkt für Touristen entwickelt, belebt somit auch eine strukturschwache Gegend.

KursteilnehmerInnen werden von KünstlerInnen in Malen, Zeichnen und Plastik betreut. Die Bevölkerung vor Ort ist an der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums beteiligt. Das Verständnis für andere Kulturen und moderne Kunst ist in den letzten Jahren durch den regen Austausch zwischen den KünstlerInnen und Einwohnern gewachsen. Besonders die Kinder vor Ort profitieren: sie werden eine Woche kostenlos künstlerisch angeleitet, sie werden motiviert Fremdsprachen zu lernen und Ausländerfeindlichkeit wird im Keim erstickt.

Ein kulturelles Rahmenprogramm belebt auch die mittelalterliche Wehrkirche. Mit den Einnahmen vom Tag des offenen Denkmals konnte die Kirche innen saniert werden. Somit wird ganz konkret Kulturgut durch das Kunstsymposium erhalten.

Stand

**06-11**

## Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG)

Partnerschaft Thüringen – Kambodscha



**Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG)**

Matthias Wagner

Hans-Grade-Weg 3c  
99087 Erfurt

Tel.: 0361-7458026  
tkgev@tkgev.org  
www.tkgev.org

Die Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V. (TKG) wurde im Jahre 2000 gegründet. Wir zählen heute über 50 deutsche und 15 kambodschanische Mitglieder. Ziel des Vereins ist, das freundschaftliche Verständnis der Menschen beider Länder durch direkte Projektarbeit in den Bereichen Schulbildung, Umwelt und Landwirtschaft sowie Medien zu vertiefen. Die solidarische Zusammenarbeit erfolgt auf kulturellem, wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet. Einer der Schwerpunkte ist im Bereich der ländlichen Entwicklung.

Zur Verbesserung der Umsetzung unserer Projekte wurde vor Ort die unabhängige Hilfsorganisation COMPED mit drei in Deutschland ausgebildeten Kambodschanern gegründet. Unter der Leitlinie „Überlebenschance Bildung“ arbeiten wir gegenwärtig an der Realisierung des 5. Schulprojektes in Pur Thom (2005). Daneben betreiben wir in Phnom Penh ein Schulungszentrum

zur Umweltbildung und Landwirtschaft sowie eine Kompostierungsanlage. Um langfristig die politische und wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten zur Festigung der Demokratie.

Unterstützt wird der Verein durch das Thüringer Umweltministerium, die Stadtwirtschaft Erfurt, die Bauhaus-Universität Weimar, die Fachhochschule Erfurt sowie durch das private Engagement Thüringer Bürgerinnen und Bürger.

Neben den Schulprojekten eröffnen wir Perspektiven für begabte und hilfsbedürftige Kinder durch Schul- und Ausbildungspatenschaften. Es werden Lernmaterialien, Schulkleidung sowie andere zum Schulbesuch notwendige Utensilien zur Verfügung gestellt. Bisher konnten bereits 35 Patenschaften vermittelt werden.



## Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V.

Schokologie – ein Workshop zum Thema Fairer Handel

L-4

Stand

„**Schokologie: immer fair bleiben – auch beim naschen**“ – lautet das Motto eines Workshops zum Thema Fairer Handel, den die Verbraucher-Zentrale Thüringen für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen anbietet.

Schokolade, Bananen, Orangensaft und Tee – Waren aus den Entwicklungsländern gelangen als Pausenverpflegung regelmäßig in die Schultaschen. Doch nur wenige Kinder wissen, dass die ErzeugerInnen in Ländern wie Brasilien, Mexiko, Bolivien oder Ghana mit dem konventionellen Anbau und Verkauf der beliebten Produkte ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten können.

Dass mit gerechter Entlohnung und fairen Handelsbeziehungen die Lebensbedingungen der armen

ErzeugerInnen verbessert werden können und wie dies am Beispiel des Kakaoanbaus und des Handels mit Schokolade funktioniert, steht im Mittelpunkt des Workshops „Schokologie“.

An sieben erlebnisreichen Stationen erarbeiten die SchülerInnen, wo Kakaopflanzen wachsen und welche Zutaten in einer Tafel Schokolade enthalten sind. Sie erfahren, wie hart die Arbeit auf einer Kakaopflanzung ist und welche Unterschiede zwischen dem konventionellen und dem Fairen Handel bestehen. Sie lernen die Gütesiegel kennen, die die Produkte aus dem Fairen Handel kennzeichnen. Abschließend entwickeln die SchülerInnen eigene Ideen zur Unterstützung des Fairen Handels.

verbraucherzentrale Thüringen

**Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V.**  
Petra Müller

Eugen-Richter-Straße 45  
99085 Erfurt

Tel.: 0361-6422519  
p.mueller@vzth.de  
www.vzth.de

## WM Schulen Thüringen

Straßenfußball für Toleranz – „Fair Play for Fair Life“

06-10

Stand

204 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet und damit Tausende von SchülerInnen werden bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 BotschafterInnen für ein Mitgliedsland des Weltfußballverbandes FIFA sein. Das Motto der Fußball-WM „Die Welt zu Gast bei Freunden“ wird durch die WM Schulen mit Leben gefüllt.

Fünf Thüringer Schulen engagieren sich in diesem bundesweiten Projekt. Wo liegen Dominica, Mauritius oder die Salomonischen Inseln? Die Schulen, die dieses Land zugelost bekommen haben, wissen bereits bestens darüber Bescheid. Ist „unser Land“ arm oder reich, lebt es in Krieg oder Frieden? Wie geht es den Kindern dort, was sind typische Speisen, welchen Stellenwert hat der Fußball? Fragen, mit denen sich die Thüringer „WM Schulen“ intensiv beschäftigen.

Den Höhepunkt der Projektarbeit stellt der „Fair Life“-Tag dar. Essen wie im Partnerland, Torwandschießen

mit fair gehandelten Bällen und noch viel mehr bieten die „WM Schulen“ Besuchern an Projekttagen an. Mit Plakaten, Präsentationen, Theater- oder Musikaufführungen informieren die Mädchen und Jungen ihre Mitschüler, Eltern und Besucher über „ihr Land“ und das Thema „Fair Play“.

Fußball wird groß geschrieben. Die Schulen organisieren Turniere und spielen nach der Methode „Straßenfußball für Toleranz“. Zudem nehmen sie für ihr Land an Qualifikationsturnieren nach Vorbild der Kontinentalmeisterschaften teil und können sich so für das Schul-WM-Finale 2006 in Potsdam qualifizieren.

Fair Play als Motto für den Sport und das Zusammenleben der Menschen weltweit wird in seiner ganzen Vielfalt in unterschiedlichen Fächern behandelt. Es werden Themen wie Teamgeist, Toleranz und konstruktive Konfliktbearbeitung gefördert.

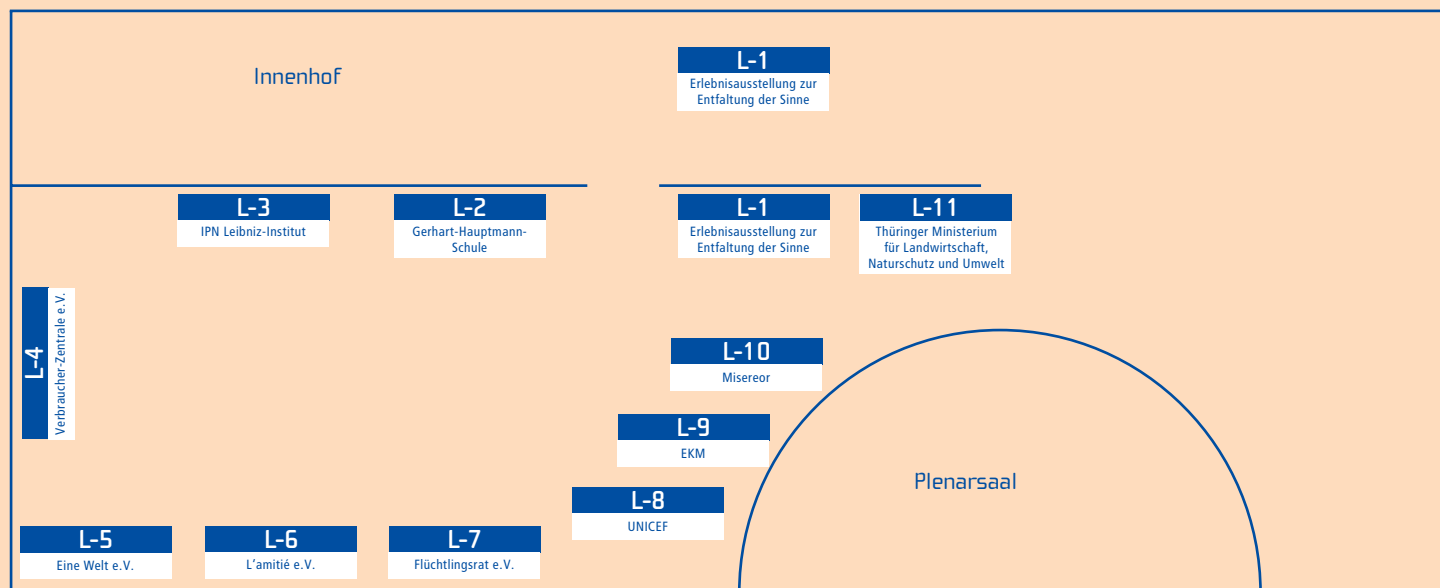


**Brandenburgische Sportjugend/ Projekt WM Schulen**  
Susanne Kraut

Am Fuchsbau 15a  
14554 Seddiner See

Tel.: 033205-204811  
susanne.kraut@  
sport-fuer-alle.net  
www.wmschulen.de

## Lobby/Erdgeschoss



### Erdgeschoss Lobby – angrenzend an Plenarsaal

- L-1** Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V. (Erlebnisausstellung zur Entfaltung der Sinne)
- L-2** Gerhart-Hauptmann-Schule Roßleben (Umweltschule)
- L-3** IPN Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften Kiel, BUW (BundesUmweltWettbewerb)
- L-4** Verbraucher-Zentrale Thüringen e.V. (Schokologie – ein Workshop zum Thema Fairer Handel)
- L-5** Eine Welt e.V. Ilmenau (Globales Klassenzimmer Westafrika)
- L-6** L'amitié e.V., Gotha (Multikulturelles Zentrum)
- L-7** Flüchtlingsrat Thüringen e.V. (Arbeit und Bildung International)
- L-8** UNICEF
- L-9** Föderation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschland, EKM (Kirchliche Nachhaltigkeitsarbeit/STUBE-Ost)
- L-10** Misereor
- L-11** Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt („Thüringen Jahr“)

### 1. Obergeschoss

- OG-1** Herderschule Weimar (Schulrestaurant SAG Lecker.de)
- OG-2** Freunde und Förderer des Aktionskreises Globales Lernen e.V., DED – Regionale Bildungsstelle Thüringen (Globales Lernen in KiTa und Grundschule)
- OG-3** GRÜNE LIGA Thüringen e.V. (Kampagne „UnFAIRblümt“/Faire Blumenproduktion)
- OG-4** Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt Schmalkalden e.V. und Eine Welt Verein Eisenach e.V. (Globales Lernen am Beispiel des Fairen Handels)
- OG-5** Evangelische Jugend in Thüringen (Kampagne „bio-regional-fair“)
- OG-6** Thüringer Volkshochschulverband e.V. (Kunstsymposium „Kleine Welt – große Welt“ der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau)
- OG-7** Pädagogische Werkstatt – Globales Lernen – Gera e.V. (Interkulturelles Lernen: Schulprojekt „Schau mal wie die Andern leben“)
- OG-8** Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (Schülerfirmen)
- OG-9** Thüringer Ökoherz e.V. (Umweltbildungsprojekt „PRIMA KLIMA!?“)
- OG-10** WM Schulen Thüringen (Straßenfußball für Toleranz – „Fair Play for Fair Life“)
- OG-11** Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V., TKG (Partnerschaft Thüringen – Kambodscha)

- OG-12** UNESCO Ganztagschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt (Wir sind Kinder einer Welt)

- OG-13** Gymnasium Ernestinum, Gotha (Leben und Wirken von Christian und Alfred Brehm)

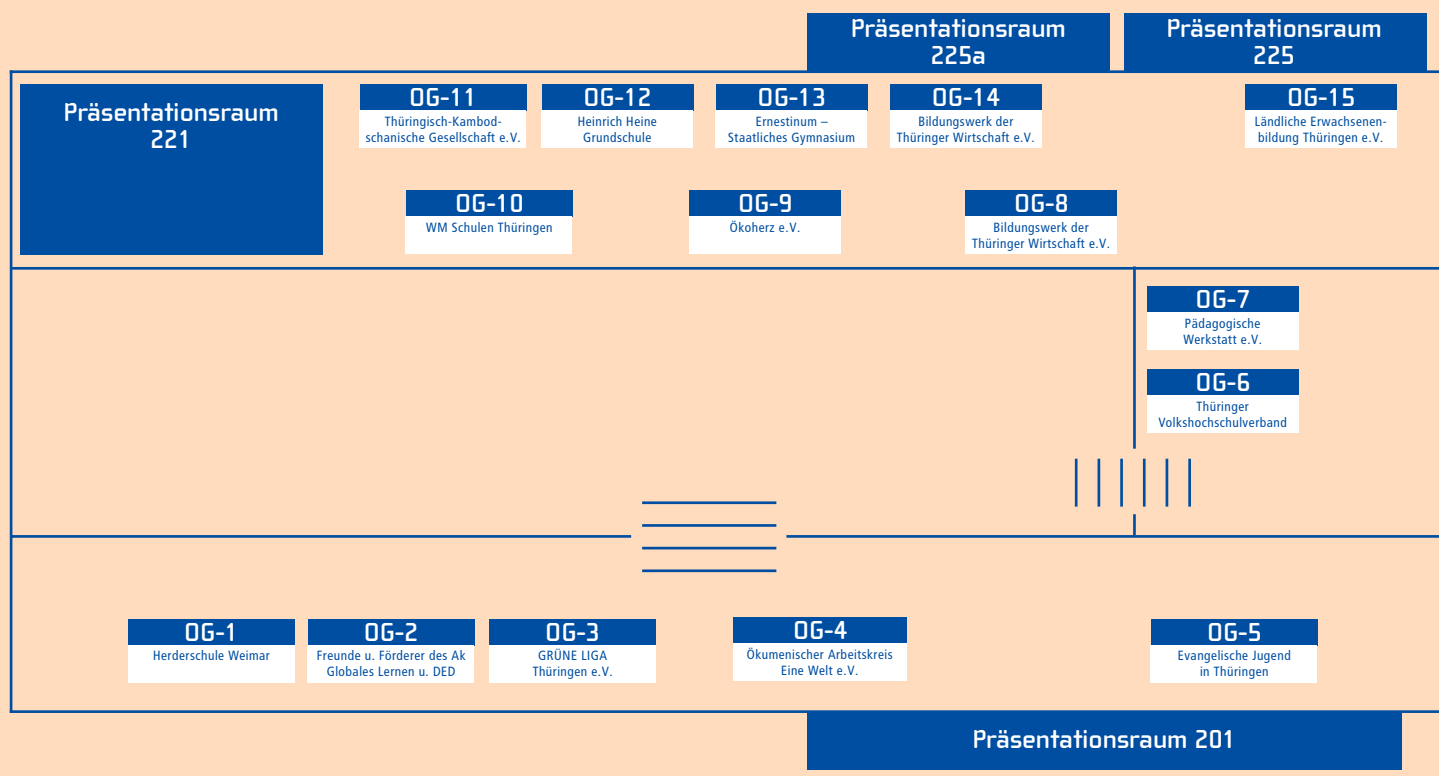
- OG-14** Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (KURS – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen in Thüringen)

- OG-15** Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V., LEB (Europäische Vernetzung von Agenda 21-Aktivitäten – EVA)

### Fraktionsgang / Erdgeschoss

- F-1** THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
- F-2** Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, TLUG
- F-3** Regelschule Stadtilm (Renaturierung einer Bachau)
- F-4** Gotha-Siebleben Grundschule (Umweltschule)
- F-5** Humboldt-Gymnasium Nordhausen (Bewegungsfreundliche Schule)
- F-6** Sabel-Schule Saalfeld (Wirtschaftsschule)
- F-7** Jenaplan-Schule Jena (Jenaplan-Schule)
- F-8** Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt (Miniaturgarten)
- F-9** Verein zur Förderung der ökologischen Bildung (Thüringer Naturbrief)
- F-10** Nationalpark Hainich (Baumkronenpfad)

## 1. Obergeschoss

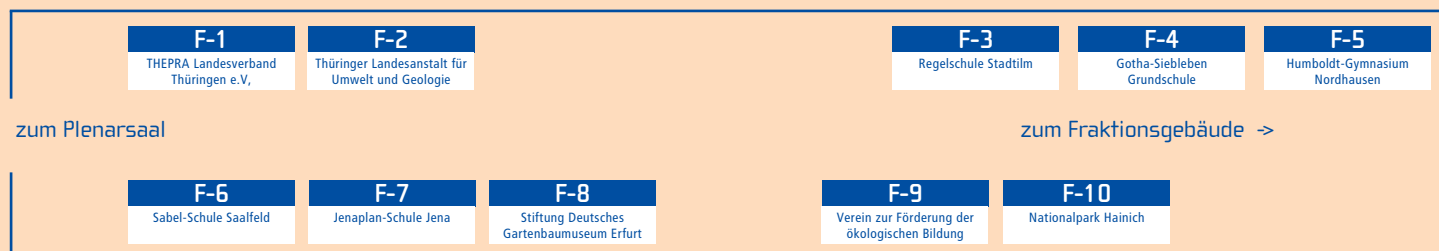


## Präsentationsplan der 20 Best-Practice-Projekte am Samstag, 19. November 2005

	Raum 201	Raum 225	Raum 225a	Raum 221/Flur
9.45	Herderschule Weimar	Vhs Arnstadt-Ilmenau	Zentrum für Umweltbildung	Ökoherz e.V. Weimar
10.15	Freunde und Förderer des Ak Globales Lernen und DED	Pädagogische Werkstatt	Gerhart-Hauptmann-Schule Roßleben	WM Schulen
10.45	GRÜNE LIGA Thüringen e.V.	Bildungswerk Thüringer Wirtschaft e.V.	Eine Welt e.V. Ilmenau	Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.
11.15	Eine Welt Schmalkalden und Eisenach	Institut Unternehmen & Schule GmbH	L'amié e.V., Gotha	UNESCO Schule „Heinrich Heine“
11.45	Bio-Regional-Fair	LEB, Agenda 21	Verbraucher-Zentrale	Gymnasium Ernestinum, Gotha

12.30 – 13.00 Uhr Marktanalyse in den vier Präsentationsräumen

## Fraktionsgang/Erdgeschoss





Stand

## Foyer

### Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. (akuTh)



akuTh e.V.  
Christine Fiedler

Hinter dem Bahnhof 12  
99427 Weimar

Tel.: 03643-748262  
akuth@freenet.de  
www.umweltbildung-  
akuth.de

Der 1996 gegründete „Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen“ (akuTh) e.V. ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Verbänden, kommunalen, staatlichen, kirchlichen Einrichtungen und Einzelpersonen, die aktive Umweltbildungsarbeit leisten. Der akuTh versteht sich als Dachverband der Umweltbildner in Thüringen und fördert die fachliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. In den vier Planungsregionen existieren regionale Arbeitskreise, die unter dem Dach von akuTh in der Umweltbildung, -information und -beratung aktiv sind.

Ziel der Umweltbildung ist es, einen wirksamen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und damit für eine zukunftsfähige Entwicklung zu leisten. Dies wird unterstützt durch:

- umfassende Vermittlung von umweltrelevantem Wissen,

- Ergänzung der Bildungsangebote und die Verbesserung der Kooperation und Vernetzung schulischer und außerschulischer, staatlicher und nichtstaatlicher Träger von Umweltbildung,
- der Befähigung zum konkreten umweltbewussten Handeln,
- die Entwicklung und Begleitung regionaler Aktivitäten und
- die Herausgabe von Publikationen wie der „**Grüne Faden**“ mit Informationen über das Umweltbildungsangebot in Thüringen.

Im Mittelpunkt steht die langfristige und dauerhafte Förderung der Umweltbildung, ihre Weiterentwicklung, die Vernetzung der Umweltbildungseinrichtungen untereinander, die fortlaufende Qualifizierung der UmweltbildnerInnen und die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens vor Ort und in ganz Thüringen.

Stand

## Foyer

### Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)



Eine Welt Netzwerk  
Thüringen e.V. (EWNT)  
Thomas George

Helmboldstraße 1  
07749 Jena

Tel.: 03641-356524  
Mobil: 0174-3229273  
george@ewn-thueringen.de  
www.ewn-thueringen.de  
oder www.ewnt.de

Das „Eine Welt Netzwerk Thüringen“ (EWNT) konnte im Frühjahr 2004 mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft der „Eine Welt Landesnetzwerke“ (agl), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des INKOTA-Netzwerk e.V. und des Venestra Institut e.V. seine Arbeit wieder aufnehmen.

Als Nachfolger des Entwicklungspolitischen Runden Tisches Thüringen (EPRT) hat sich das Netzwerk im Kontext der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Vernetzung
- Initiierung und Förderung von Kooperationsprojekten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen
- Kulturarbeit
- Qualifizierung und Beratung

Ziel dieser Schwerpunkte ist es, Politik und Wirtschaft, Vereine und Initiativen wie auch Einzelpersonen in Thüringen zu vernetzen, um gemeinsam ein breites Bündnis für entwicklungspolitische Fragestellungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene im Freistaat und darüber hinaus zu schaffen.

Auch Sie können beim „Eine Welt Netzwerk Thüringen“ mitarbeiten. Schaffen Sie mit uns die Plattform für globale Gerechtigkeit und Ressourcenschutz in Thüringen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit oder Kooperation haben bzw. weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Büro.



## World University Service (WUS)

Foyer Stand

### WUS – Was ist das?

**W** – steht für World. WUS ist eine internationale, politisch und konfessionell nicht gebundene Organisation, bestehend in über 50 Ländern der Erde. WUS versteht sich als eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungssektor.

**U** – steht für University. WUS wurde 1920 gegründet, um Menschen zu unterstützen, die im Hochschulbereich arbeiten, lehren und lernen. Inzwischen arbeitet WUS auf allen Bildungsebenen und tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein. Ausgehend von einem gesellschaftlichen Auftrag der Hochschulen setzt sich WUS für die Entwicklung gerechter, sozialer und politischer Strukturen auf nationaler und internationaler Ebene ein.

**S** – steht für Service. In der konkreten Arbeit lädt WUS ein zu Seminaren, erstellt Publikationen und Informationsmaterialien. WUS betreibt Öffentlichkeitsarbeit auf politischer Ebene, der institutionalisierten Ebene in den bildungs- und entwicklungspolitischen Organisationen und gegenüber den Medien. WUS nimmt teil an nationalen und internationalen Kampagnen im Bildungs- und Entwicklungsbereich, bietet Beratungen an und führt Stipendienprogramme und Projekte durch.

Mehr Informationen zu unseren bildungspolitischen Projekten finden Sie unter:

[www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de), [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de),  
[www.wusgermany.de/grenzenlos](http://www.wusgermany.de/grenzenlos) und  
[www.wusgermany.de/infostelle](http://www.wusgermany.de/infostelle)

### World University Service (WUS)

Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden

Tel.: 0611-446648  
Fax: 0611-446489  
[info@wusgermany.de](mailto:info@wusgermany.de)  
[www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)





## Programmübersicht

Freitag, 18. November 2005

<b>bis 15.00 Uhr</b>	<b>Ankunft</b> Anmeldung, Kaffee, Tee und Kuchen	<i>Hans-Dietrich Lehmann</i> , Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>16.00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> <i>Prof. Dr.-Ing. Dagmar Schipanski</i> , Präsidentin des Thüringer Landtags	<i>Veronika Pahl</i> , Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
	<b>Eröffnung</b> <i>Dieter Althaus</i> , Ministerpräsident des Freistaates Thüringen	<i>Christine Fiedler</i> , Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. (akuTh)
<b>17.15 Uhr bis 18.45 Uhr</b>	<b>Podiumsdiskussion</b> Erfolge, Defizite, Herausforderungen, Trends der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung  <i>Prof. Dr. Jens Goebel</i> , Kultusminister von Thüringen  <i>Prof. Dr. Gerhard de Haan</i> , Vorsitzender des deutschen Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	<i>Thomas George</i> , Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)  Moderation: <i>Gunter Hilliges</i> , Bremen
		<b>ab 19.30 Uhr UNICEF-Stadt Erfurt: Empfang</b> im Festsaal des Erfurter Rathauses durch Oberbürgermeister <i>Manfred Ruge</i> und <i>Prof. Dr. Jens Goebel</i> , Kultusminister von Thüringen

## Programmübersicht

Samstag, 19. November 2005

<b>9.00 Uhr</b>	<b>Einführung zur Ausstellung</b> mit Erläuterungen zum Vormittagsprogramm	<i>Kjell Eberhardt</i> , Staatssekretär im Thüringer Kultusministerium
	<b>Begehung der Ausstellung</b> Präsentation bzw. Vorstellung der Best-Practice-Projekte zur Umsetzung des Aktionsplans der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  Auszeichnung der Projekte  Präsentation parallel in vier Räumen jeweils um 9.45 Uhr, 10.15 Uhr, 10.45 Uhr, 11.15 Uhr und 11.45 Uhr	6 MarktforscherInnen  <i>Hans-Jürgen Döring</i> , MdL, Vorsitzender des Bildungsausschusses im Thüringer Landtag  <i>Thilo Kummer</i> , MdL, Vorsitzender des Umweltausschusses im Thüringer Landtag  <i>Jürgen Röhreich</i> , Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Thüringen  <i>Uwe Röpcke</i> , Vorsitzender der Landeselternvertretung Thüringen  <i>Marie Adler</i> , Vorsitzende der Landesschülervertretung Thüringen  <i>Michael Schadeck</i> , Konferenz Thüringer Studentenschaft  Moderation: <i>Helmut Rieth</i> , Thüringer Kultusministerium
<b>12.30 Uhr</b>	<b>Marktanalyse in den vier Präsentationsräumen</b>	
<b>13.30 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>	
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Kulturelles Zwischenspiel</b>	
<b>14.15 Uhr</b>	<b>Deutsch-kolumbianischer Austausch zu Gewaltprävention in Schulen</b>	
<b>14.30 Uhr bis 16.00 Uhr</b>	<b>Abschlussdiskussion</b> Nachhaltige Entwicklung als Bildungsauftrag – Lernen zu Handeln!	<b>16.00 Uhr Auszeichnung der 20 Best-Practice-Projekte</b>



## Thüringer Aktionsplan zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Quelle:  
Drucksache 4/1242

Der Landtag hat in seiner 22. Sitzung am 16. September 2005 folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

1. Der Thüringer Landtag begrüßt die von der Vollversammlung der UN am 20. Dezember 2002 beschlossene Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und den darauf aufbauenden Beschluss des Bundestags vom 1. Juli 2004 zur Ausarbeitung eines nationalen Aktionsplans, mit dem die von 2005 bis 2014 dauernde Weltdekade in Deutschland umgesetzt wird. In den Empfehlungen der 6. Umweltbildungskonferenz „Nachhaltigkeit lernen“ vom 17. November 2004 in Erfurt für ein Leitbild zur UN-Dekade sieht der Landtag einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

2. Der Thüringer Landtag fordert Bildungseinrichtungen und ihre Träger in Thüringen auf, sich an der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu beteiligen und das von der 6. Umweltbildungskonferenz entwickelte Leitbild im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten in ihre Arbeit einzubeziehen.

3. Der Thüringer Landtag bittet die Landesregierung,

a) den Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen – akuTh e.V. gemeinsam mit dem Thüringer Runden Tisch für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bei der ständigen Fortschreibung eines auf den erwähnten Beschlüssen und Vorarbeiten aufbauenden Thüringer Aktionsplans zu unterstützen und ihnen sowie den Thüringer Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung Hilfestellung zu geben;

b) darauf hinzuwirken, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit integraler Bestandteil von Bildung und Erziehung wird, insbesondere durch seine Einbeziehung in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der

Pädagogen und seine Berücksichtigung als Querschnittsaufgabe in den Lehr-, Bildungs- und Studienplänen, zum Beispiel auch durch

- die inhaltliche und personelle Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Schulklassenprogrammen im Thüringer Nationalpark und in den Biosphärenreservaten,

- die Aktivierung der Zusammenarbeit des ThILLM mit den Regionalstellen;

c) darauf hinzuwirken, dass Nachhaltigkeit in den Bildungseinrichtungen gelebt wird, beispielsweise

- durch Selbstverpflichtungen zum ressourcenschonenden Verfahren oder zum Einsatz von TransFair-Produkten,
- durch kontinuierlichen internationalen Austausch im Sinne der Einen Welt,
- durch Wettbewerbe und Auszeichnungen;

d) darauf hinzuwirken, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der neuen europäischen Strukturperiode strukturell und inhaltlich noch stärker Berücksichtigung findet;

e) die internationalen Aspekte der Weltdekade bei den Thüringer Aktivitäten zu berücksichtigen – dazu sollen insbesondere die bestehende Zusammenarbeit mit Partnerländern genutzt werden und das Potenzial der in Thüringen tätigen ausländischen Wissenschaftler und ausländischen Studierenden einbezogen werden;

f) dem Landtag bis zum Ablauf der Weltdekade alle zwei Jahre über ihre diesbezüglichen Aktivitäten zu berichten.

**Prof. Dr.-Ing. habil. Dagmar Schipanski**  
**Präsidentin des Landtags**

**Herausgeber:**

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e.V.  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden  
Fon: 0611-9451949  
Fax: 0611-446489  
info@wusgermany.de  
www.wusgermany.de  
V.i.s.d.P. Dr. Kambiz Ghawami

**Redaktion:**

Dr. Bettina Schmidt

**Fotos:**

UNESCO Schulen Thüringen, WUS

**Gestaltung:**

ansicht kommunikationsagentur  
www.ansicht.com

**Auswahlgremium:**

Das Auswahlgremium der Begleitausstellung zum Thüringer Bildungskongress hat aus den 50 eingegangenen Bewerbungen die hier vorgestellten 20 Best-Practice-Projekte ausgewählt. In diesem Gremium wirkten mit: Michael Siegel (Thüringer Kultusministerium), Helmut Rieth (Thüringer Kultusministerium), Renate Schmidt (Thüringer Kultusministerium), Thomas Koch (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt TMLNU), Peter Krause (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ), Ursula Gödde (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM), Frank Biewendt (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM), Christine Fiedler (Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. akuTh), Thomas George (Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., EWNT)

**Veranstalter:**

Der Bildungskongress mit begleitender Ausstellung ist eine Veranstaltung des Thüringer Kultusministeriums, des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM). Organisation und Durchführung: World University Service (WUS) in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT) und Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen e.V. (akuTh). Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Thüringer Kultusministerium und der Europäischen Union.